

Autodidakt mit Erfolg

Stefan Pchalek, geschäftsführender Gesellschafter der Letterart GmbH, Hamburg

Stefan Pchalek lebt seinen Traum. Schon als Kind hatte er sein Schlüsselerlebnis, die Grundidee für sein späteres Unternehmen. Das war bei einem Besuch in der DDR. „Dort sah alles gleich aus“, so der Hamburger, „es dominierte die Farbe Grau. Am meisten fiel mir die mangelnde Kommunikation auf.“ Fortan studiert er alles zum Thema Werbung, Print und Medienkommunikation und erlernt die Programmierung von Software.

Während andere Jugendliche Discos unsicher machen, beschäftigt sich Stefan Pchalek mit Maschinensprache und Offsetdruck. Noch als Zivildienstleistender mietet er ein Kellerbüro an und arbeitet Aufträge ab. Eine Ausbildung oder gar ein Studium kam damals für ihn nicht in Frage. Pchalek: „Das wäre nur hinderlich gewesen. Alles Wissenswerte habe ich mir am Wochenende erlesen. Ich war und bin der geborene Autodidakt.“

Das Auftragsvolumen wuchs, und 1996 wurde aus Pchaleks kleiner Firma die Letterart GmbH. Für ihn scheint seit diesen Tagen nichts unmöglich. Ideen muss er sofort begreifen und umsetzen. Wenn der 33-Jährige über seine Arbeit spricht, spiegelt sich in seinem jungen Gesicht Begeisterung wider. Für ihn ist die Firma eine Familie, Freizeit gibt es für ihn kaum.

Zu seinen Leistungen gehört ein 24-Stunden-Service. So wird auch schon mal am Wochenende durchgearbeitet. Selbst Feiertags laufen meistens die Maschinen. Für die Belegschaft aus 18 hoch motivierten Mitarbeiter sind die Sonderschichten kein Problem. Stefan Pchalek: „Wir sind ein Team, in dem jeder jedem hilft. Nur so können wir leistungsfähig sein.“

Das Konzept geht auf. Die Auftragsbücher sind voll. Zur



Kundschaft gehören viele namhafte Firmen. Wünsche werden in kürzester Zeit umgesetzt – vom Design bis zu aufwändigen Konfektionierungsarbeiten.

Qualität spielt dabei eine entscheidende Rolle. Deshalb legt Pchalek Wert auf transparente Prozesse mit vielen Korrektur- und Prüfstufen, auf Outsourcing wird verzichtet. Die Arbeitsabläufe sind alle systematisiert und unter einem Dach.

Bei der Verwirklichung seines Traumes hatte Pchalek eine tatkräftige Hilfe: Sein Vater war stets zur Stelle, wenn praktische Ratschläge gebraucht wurden. Überhaupt ist der Jungunternehmer davon überzeugt, dass man gerade von der älteren Generation noch einiges lernen kann.

Besonders stolz ist Pchalek deshalb auch auf seine Mitgliedschaft im renommierten Hamburger „Übersee-Club“. 2002 wurde er als jüngstes Mitglied aufgenommen. „Ich schätze das Gespräch mit älteren Geschäftsleuten sehr. Sie bringen eine Lebenserfahrung mit, die ich mit

Stationen

- 1974** geboren in Hamburg
- 1992** Nach dem Abitur Gründung einer Full-Service-Agentur mit Schwerpunkt Print
- 1996** Gründung der GmbH
- 2000 - 2002** Erfolgreiche Eignungsprüfung für drei Ausbildungsberufe
- 2002** Mitgliedschaft im Übersee-Club e.V.
- 2003** Offsetdruckerei übernommen und vollstufig ausgebaut
- Seit 2005** Aktive Mitarbeit im Bundesverband Junger Unternehmer (BJU)
- 2007** Ausbau des Qualitätsmanagements
- 2008** Ausbau des Weiterverarbeitungsbereichs

meinen 33 Jahren einfach noch nicht haben kann. Ich lerne noch immer von ihnen“, so Pchalek.

Aber der erfolgreiche Unternehmer will auch Nachwuchs fördern. Deshalb legte er in den vergangenen Jahren Ausbilder-Eignungsprüfungen ab und bildet nun Bürokaufleute, Medienkaufleute und -gestalter aus. Für ihn ist aus heutiger Sicht eine solide Ausbildung schon wichtig, obwohl er festgestellt hat, dass „in den Berufsschulen oft an der Praxis vorbei gelehrt wird“.

Stefan Pchalek pflegt aber auch seine Kontakte und baut ständig seine Netzwerke aus. So ist er seit über zwei Jahren Mitglied im „Bundesverband Junger Unternehmer“ (BJU). Für Privates bleibt bei so vielen Aktivitäten leider kaum Zeit.

Die Gründung einer Familie steht ganz hinten an. „Ich musste mich entscheiden: Familie oder Beruf. Ich liebe halt meinen Job.“ Als Pchalek das sagt, muss er leicht grinsen. „Ein bisschen Zeit habe ich ja noch, oder?“

Norman Bender